Gemeindebrief 07–09/18

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen

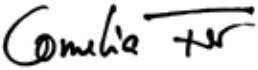
St. Matthäus
ERLANGEN

Thema dieser Ausgabe:

Trinitatis

Liebe Gemeinde,

Der deutsche Katholikentag, der am Himmelfahrtswochenende in Münster stattfand, hat den Ort zum Anlass genommen, die Suche nach Frieden in den Mittelpunkt des Treffens zu stellen: in Münster wurde 1648, am Ende des 30jährigen Krieges, der westfälische Frieden geschlossen. Ein Religionsfriede, der die Grundlage für das friedliche Zusammenleben der Religionen und Konfessionen in Europa war und bis heute ist.
Vor 400 Jahren war der 30jährige Krieg ausgebrochen - mit verheerenden Folgen, die an manchen Orten bis heute zu spüren sind. Auch der Friedensschluss 30 Jahre später hat Auswirkungen bis heute.
Es war ein entscheidender, ein lebens-notwendiger Schritt in der Menschheitsgeschichte: dass Menschen, Institutionen, Landesfürsten und Religionsführer darauf verzichten, für die Durchsetzung der eigenen Wahrheit zu kämpfen. Das ist schon im Privaten nicht leicht auszuhalten: wenn jemand das Gegenteil von dem behauptet oder lebt, was ich als richtig und wahr erkannt habe. Umso mehr fordert es von einer ganzen Gesellschaft, auszuhalten, dass mehrere Wahrheiten nebeneinander stehen bleiben. Die katholischen und die evangelischen Glaubenswahrheiten damals. Die christlichen, jüdischen, muslimischen und buddhistischen Wahrheiten heute.
Die Konflikte im Nahen Osten sind auch deshalb so furchterregend, weil es diese Idee eines friedlichen Nebeneinanders verschiedener Religionen dort (noch) nicht gibt: „Uns fehlt euer 1648.", so hat es ein saudi-arabischer Politikwissenschaftler gegenüber Frank Walter Steinmeier ausgedrückt.
Ich bete darum, dass Gott seine Hand schützend über den Religionsfrieden bei uns hält. Dass nicht der eigene Glaube, oder die eigene Nation, oder die eigene Wahrheit über das menschliche Miteinander gestellt wird, sondern dass Menschen offen und friedlich in aller Unterschiedlichkeit miteinander leben - in Europa und weltweit.
Ihre



Trinitatis, Trinität, Dreieinigkeit ...

Normalerweise sollten Sie diesen Gemeindebrief spätestens zum 5. Sonntag nach Trinitatis in Händen halten. Der wenig klangvolle Name dieses Sonntags geht auf das Trinitatisfest zurück, das wir am Sonntag nach Pfingsten gefeiert haben. Die Sonntage danach werden einfach von 1 bis (höchstens) 24 durchnummeriert. Ihre Zahl hängt letztlich vom Ostertermin ab, der ja kein festes Datum ist, sondern von der Mondphase bestimmt wird. Ostern feiern wir am ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond. Das hat geschichtliche Gründe und wäre ein anderes Thema. Der frühestmögliche Ostertermin ist der 22. März, der späteste der 25. April. Bei einem späten Termin gibt es weniger Trinitatissonntage. Nachdem Ostern heuer am 1. April und damit vergleichsweise früh gewesen ist, bringen wir es in diesem Jahr immerhin auf 23 von 24 möglichen Trinitatissonntagen.

Oft werden die Monate von Pfingsten bis zum Ende des Kirchenjahres als eine festlose Zeit betrachtet, nur weil den Sonntagen klingende Namen fehlen. Das stimmt so natürlich nicht. In den Sommer und Herbst fallen zum Beispiel so bedeutende Feiertage wie der Gedenktag an Johannes den Täufer (24.6.), der Tag des Erzengels Michael und aller Engel (29.9.), das Erntedankfest Anfang Oktober und natürlich der Reformationstag am 31.10. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonntag, wird dieses Fest gefeiert und „verdrängt" den „einfachen" Trinitatissonntag.

Das große Thema der Trinitatiszeit ist die Frage, wie die christliche Gemeinde den Glauben im Alltag umsetzen kann. Jeder der Sonntage hat dabei einen besonderen thematischen Schwerpunkt, der in der Auswahl der Lesungs- und Predigttexte sowie der vorgeschlagenen Wochenlieder zum Ausdruck kommt. Der 5. nach Trinitatis, zu dem Sie (hoffentlich) diesen Gemeindebrief bekommen, befasst sich zum Beispiel mit der Frage der Nachfolge. Das Evangelium ist dem Thema entsprechend der sogenannte „Fischzug des Petrus", also die Geschichte, an deren Ende Jesus Petrus zum Jünger beruft und der ihm nachfolgt (Lukas 5,1-11). Besonders begangen wird in St. Matthäus und in vielen anderen Gemeinden der 6. Sonntag nach Trinitatis. Sein Thema ist die Taufe. Deshalb laden wir dazu immer die Täuflinge

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 05
Kirchenmusik	S. 08
Orgelbau	S. 10
Gute Nachricht	S. 11
Denkanstöße	S. 13
Kinder	S. 19
Jugend	S. 20
Kirche im Röthelheimpark	S. 22

des vergangenen Jahres mit ihren Eltern ein und feiern mit ihnen und der ganzen Gemeinde das Taufgedächtnis. Der 10. Sonntag steht ungefähr in der Mitte der Trinitatiszeit und hat deshalb ein besonderes Gewicht. Er trägt auch den Namen „Israelsonntag" und thematisiert das Verhältnis der Kirche zum Volk Israel. Dabei geht es um den Stellenwert des Alten Testaments für unseren Glauben ebenso wie um den Blick auf den Holocaust und die neonazistischen Strömungen in unserer Gesellschaft.

Was hat es nun mit dem Namensgeber dieser vielen Gottesdienste, dem Trinitatisfest auf sich? Das Fest gibt es erst seit dem 10. Jahrhundert. Zunächst war noch längere Zeit umstritten, ob es überhaupt gefeiert werden sollte.

Einen biblischen Hinweis auf die Überlegungen, die hinter dem Fest stehen, finden wir im letzten Kapitel des Matthäusevangeliums, wo es heißt, dass Christen auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werden sollen. Hier ist zwar von Vater, Sohn und Heiligem Geist die Rede, aber noch nicht davon, dass es sich um die drei Personen des einen Gottes im Sinne der Trinitätslehre handelt.

Manche Menschen sagen: „Es ist für mich schon schwierig genug, überhaupt an Gott zu glauben, da ist mir diese Lehre von der Trinität oder Dreieinigkeit keine große Hilfe." Doch die Trinitätslehre ist keine Erfindung der Kirche. Sie ergibt sich fast zwangsläufig durch die Art und Weise, wie Gott uns begegnet. Wir erkennen Gott als Schöpfer in der Natur, wir begegnen Jesus Christus im Neuen Testament und wir erfahren den Heiligen Geist in unserem Leben als eine Kraft, die unsere eigenen menschlichen Kräfte übersteigt.

Das Zusammenwirken der drei „Personen" Gottes kann man sich gut mit einem einfachen Vergleich deutlich machen: Eis, Wasser und Wasserdampf sind drei verschiedene Ausprägungen der selben Sache: der feste, der flüssige und der gasförmige Zustand der immer gleichen Sache, nämlich Wasser. Die drei Dinge sind verschieden und sind doch in ihrem Wesen ganz eins.

Für die Trinitätslehre gilt dasselbe: Der Vater ist etwas anderes als der Sohn, und der Sohn ist etwas anderes als der Heilige Geist. Die drei „Personen" des dreieinigen Gottes wirken auf unterschiedliche Weise an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeiten. Und obwohl wir diese Unterschiede sehen, wissen wir doch: Es ist jedes Mal Gott. Das Wesen des Vaters ist auch das Wesen des Sohnes und des Heiligen Geistes – sie sind eins.

Bernd Hofmann

Aus dem Kirchenvorstand

Die Mitglieder des Kirchenvorstands trafen sich zu ihrer April-Sitzung im Stadtteilhaus Röthelheimpark, in dem unsere Gemeinde die Geschäftsführung in Trägergemeinschaft gemeinsam mit dem Stadtjugendring ausübt. Pfarrerin Cornelia Frör berichtete über die vielfältigen Angebote im Stadtteilhaus in der Schenkstraße: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mutter-Kind-Kreise, ehrenamtliche Erwachsenengruppen, „11nach11"-Gottesdienste und Raumangebote für Veranstaltungen und private Feiern. Alle Berichte und Angebote sind ausführlich in unserem Gemeindebrief unter den Seiten „Kirche im Röthelheimpark" dargestellt.

Regelmäßiger Diskussionspunkt im Kirchenvorstand ist unser Orgelneubau. Nach mehreren Besprechungen mit der Denkmalschutzbehörde und Vertretern des landeskirchlichen Baureferats zeichnen sich konkrete Ergebnisse ab was die Gestaltung des Orgelprospekts, also der Vorderansicht des Instruments betrifft.

Die Zuschussanträge bei einigen Stiftungen laufen und lassen auf positive Ergebnisse hoffen (Anm.d.Red.: Erste Erfolge siehe Seite 11). Auf Dekanatsebene beschäftigt sich seit längerem der sogenannte „Immobilien-Struktur-Ausschuss" mit der Frage, inwieweit die Liegenschaften der einzelnen Gemeinden im Dekanat für die zukünftige Arbeit notwendig sind und ob die Mittel für den Gebäudeunterhalt ausreichen. In diesem Zusammenhang stehen immer wieder die Gebäude am Röthelheim 60 (Kindertagesstätte und Pfarrhaus) zur Disposition. Die weit überwiegende Mehrheit der Mitglieder des Kirchenvorstands sprach sich eindeutig für den Erhalt des dortigen Standorts aus.

Der für die Kirchenvorstandswahl gebildete Vertrauensausschuss berichtete über die Anzahl der Kandidierenden und das geänderte Wahlverfahren. Erstmals erhalten alle Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen, um ihnen die Wahlteilnahme zu erleichtern. Bestimmte Personengruppen werden in den nächsten Monaten eigens angesprochen und zur Wahl eingeladen. Die Wahlzeitung mit allen Informationen wird mit der Gemeindebrief-Ausgabe Oktober/November bereits Ende September verteilt.

Zu unserem Gemeindegebiet gehört der im Bau befindliche Siemens-Campus. Ein gemischter Ausschuss auf Dekanatsebene überlegt sich zur Zeit: Wie kann Kirche dort präsent sein? Und wir stellen uns die Frage: Welche Rolle kann bei diesen Überlegungen unsere Gemeinde spielen?

Burkhard Rösch

Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl Familie Blumberg	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867

Seniorentreff	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Elisabeth Weichmann, s.S. 16
Dienstag	10. Juli 2018 18. September 2018, jeweils 14.30 Uhr
Wollmäuse	Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum mittwochs 15.00 - 17.30 Uhr
Senioren-Volkstanzkreis	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	2. , 16. und 30. Juli 2018 17. September 2018 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr
Theatergruppe	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 www.tg-matthäus-erlangen.de
Montag	19.30 Uhr
Kleinkindgruppen	Übersicht der Gruppen und Termine unter: www.matthaeus-erlangen.de

Taufgedächtnis

Eltern, deren Kind(er) seit Sommer letzten Jahres getauft wurden, sind herzlich zum Gottesdienst am 8. Juli 2018 eingeladen. Selbstverständlich mit ihren Kindern. Im Gottesdienst soll noch einmal an die Taufe erinnert werden.

8. Juli 2018, 9.30 Uhr

Mitarbeiterausflug

Auch in diesem Jahr sind die Pfarrer nicht bereit zu verraten, wohin der Ausflug der Mitarbeitenden unserer Gemeinde geht. Ganz offen dagegen sagen sie mit diesem Ausflug Danke für die viele, ehrenamtlich geleistete Arbeit in St. Matthäus. Treffpunkt ist auf jeden Fall vor dem Pfarramt.
Schon an dieser Stelle wünschen wir allen Mitfahrenden einen erlebnisreichen Nachmittag.

20. Juli 2018, 16.00 Uhr

Jubiläumskonfirmation

Zur Feier ihrer Goldenen bzw. Silbernen Konfirmation sind hoffentlich alle Gemeindeglieder, die 1968 bzw. 1993 in St. Matthäus konfirmiert wurden, eingeladen. Falls Sie versehentlich vergessen wurden, kommen Sie doch bitte trotzdem zu Ihrem Gottesdienst.
Auch wenn Sie nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden sind Sie herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

23. September 2018, 9.30 Uhr

Familienzeit

Das nächste Mal treffen sich Familien, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben, am Sonntag, 30. September nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Geplant ist eine gemeinsame Wanderung durch Erlangen, den Burgberg hoch nach Atzelsberg. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Für den größten Hunger unterwegs empfiehlt es sich, eine Kleinigkeit mitzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Gemeinderäume aus.

30. September, ca. 10.30 Uhr

LANGE NACHT DER CHORMUSIK

Am Freitag, den 13. Juli 2018 findet zum ersten Mal in unserer Kirche eine **Lange Nacht der Chormusik** statt. Von 20.00 bis 23.00 Uhr laden unterschiedliche Chöre zum Verweilen und Zuhören ein; zwischendurch besteht die Möglichkeit, sich im Garten mit Getränken und einem Imbiss zu stärken. Am Ende singen alle Chöre ein gemeinsames Abendlied, bei dem auch das Publikum mitsingen darf. Die teilnehmenden Chöre sind: Die Neustädter Kantorei, Leitung: Ekkehard Wildt; der Mädchenchor des Christian-Ernst-Gymnasiums, Leitung: Joachim Adamczewski; die Kantorei Langenzenn, Leitung: Markus Simon; Cantoccini Leitung: Stefan Rieger und die Kantorei St. Matthäus, Leitung: Susanne Hartwich-Düfel. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen dem Orgelbau zugute.

SERENADE DES POSAUNENCHORS

Am Sonntag, den 22. Juli 2018 findet um 18.00 Uhr die Posaunenchorserenade diesmal unter dem Titel **„Spirit of Brass"** statt.
Es gibt wieder alte und neue Musik für Bläser und Gedichte (vorgetragen von Christian Düfel), sowie Speisen und Getränke im Garten der St. Matthäuskirche.
Der Eintritt ist frei, Spenden werden für den Orgelneubau erbeten.

CHICHESTER-PSALMS

Wenige Tage nach dem 100. Geburtstag von Leonard Bernstein kommen im Konzert am 15. September 2018 um 19.00 Uhr dessen **Chichester-Psalms** zur Aufführung. Die Kantorei St. Matthäus singt erstmalig gemeinsam mit dem Jugendsymphonieorchester „Die Jungen Fürther Streichhölzer", die in diesem Konzert auch noch das Oboenkonzert von Richard Strauss und die 8. Symphonie von Antonin Dvořák spielen. Die Leitung haben Susanne Hartwich-Düfel und Bernd Müller.

KONZERT DES AMADEUSCHORS

Am Sonntag, den 30. September 2018 findet um 17.00 Uhr ein Konzert mit dem Amadeuschor und Cembalomusik gespielt von Susanne Hartwich-Düfel statt. Der Amadeuschor ist ein überregionaler Konzertchor, der doppelchörige Werke von Bach („Komm, Jesu, komm") und Joseph Rheinberger (Cantus Missae) sowie eine Komposition von Wolfram Buchenberg präsentiert.

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 16

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 - 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

Alt und doch ganz neu

Ende Mai sind wir mit unserem Orgelprojekt einen großen Schritt vorwärts gekommen. Nach langwierigen Verhandlungen hat die Denkmalbehörde der Prospektgestaltung (siehe Bild) zugestimmt. Hierbei handelt es sich um einen typischen Kompromiss, mit dem niemand uneingeschränkt glücklich sein kann. Die Freunde des bisherigen „Indianderzeltes", wie der Prospekt von vielen liebevoll genannt wird, bedauern die Ergänzung durch die dahinter angeordneten Reihen aus Stahlröhren. Die andere Fraktion, für die zu einer neuen Orgel auch eine neue Front gehört (sofern der Prospekt nicht wirklich historisch ist), finden die Kombination aus alt und neu wenig überzeugend. Für das Zustandekommen des jetzigen Ergebnisses waren letztlich zwei Aspekte maßgebend. Zum einen waren die Vertreter der Denkmalpflege nicht bereit, vom „Indianerzelt" abzurücken. Sie begründeten ihre Haltung damit, dass der Orgelprospekt vom Architekten der Kirche, Gustav Gsaenger, eigens für unseren speziellen, asymmetrischen Kirchenraum entwickelt worden war. Zum anderen hat unser Orgelbauer deutlich gemacht, dass der Platz hinter dem bestehenden Prospekt nicht ausreicht, um eine Orgel zu bauen, die klanglich und technisch den traditionellen Regeln der Orgelbaukunst entspricht. Darin liegt ja auch eines von vielen Problemen unseres derzeitigen In-

struments. Die einzelnen Pfeifenreihen sind viel zu eng verbaut und entsprachen bereits zur Bauzeit nicht dem Stand der Technik. Deshalb war die Firma Klais gezwungen, über die aktuelle Silhouette des Prospekts hinaus zu gehen. So kam es letztlich zu den Röhrenreihen.

Inzwischen haben die eingegangenen Spenden zusammen mit den zugesagten Zuschüsssen gut zwei Drittel der Bausumme erreicht. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Genehmigung des Projekts durch das Landeskirchenamt gegeben. Noch vor den Sommerferien sollte die Zusage aus München eintreffen, wurde uns versichert. Zwischenzeitlich entwirft die Firma Klais den Orgelbau-Vertrag, den wir dann nur noch zu unterschreiben brauchen. Und wann wird die neue Orgel zum ersten Mal erklingen? Mit einer Planungs- und Bauzeit von mindestens 2,5 Jahren werden wir wohl rechnen müssen. Das ist bei Projekten dieser Größenordnung ein durchaus üblicher Zeitrahmen. Schließlich wird das Instrument in vielen tausend Arbeitsstunden individuell für unsere Kirche gebaut. Auch wenn 2,5 Jahre zunächst lang erscheinen mögen, kommt damit doch erstmals ein ungefährer Zeitpunkt für die Fertigstellung der neuen Orgel in den Blick. Und das ist doch sehr erfreulich und ermutigend, oder?

Bernd Hofmann

Die Gute Nachricht

Die Presse wusste es eher als die Gemeinde.

Mit 81 000 Euro unterstützt die Bayerische Landesstiftung den Orgelneubau in St. Matthäus. Inzwischen liegt auch die schriftliche Bestätigung von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann vor. Weitere 10 000 Euro sind von der Wüstenrot Stiftung und 8 000 Euro vom bayerischen Kultusministerium angekündigt. Innenminister Herrmann dankte gleichzeitig dem Förderverein Orgelbau, der sich seit 2012 mit für die Finanzierung des Orgelbaus einsetzt und wesentlich dazu beigetragen hat, dass bisher bereits über 580 000 Euro Spendengelder gesammelt wurden.

582.593,34 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus" bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN: DE22 7635 0000 0060 0441 54
BIC: BYLADEM1ERH

Segen zur Diamantenen Hochzeit

Das war eine schöne Überraschung am Himmelfahrtstag für das Ehepaar Kamensky: an ihrem diamantenen Hochzeitstag stand die Pfarrerin vor der Tür.

Ihre Tochter hatte uns Bescheid gegeben und mich als Pfarrerin eingeladen, vorbeizukommen. So konnten wir eine kleine Andacht miteinander feiern mit einem feierlichen Segen für das Jubel-Brautpaar.

Bei der Feier von Silbernen, Goldenen und Diamantenen Hochzeiten sind wir in der Gemeinde ganz darauf angewiesen, dass Sie uns Bescheid geben: in unseren Unterlagen und Meldesystemen finden wir in den meisten Fällen gar keine Daten dazu. Aber wir kommen sehr gerne vorbei oder laden Sie in die Gebetsecke oder an den Altar in der Kirche ein, um die 25, 50 oder 60 Jahre Ihrer Ehe zu feiern und Ihnen für Ihr weiteres Zusammensein Gottes Segen zuzusprechen. Kommen Sie einfach auf uns zu!

Cornelia Frör

Reden über ein Buch

Der EKD-Ratsvorsitzende und bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist Sozialethiker. Er hat 2017 das Buch „Radikal Lieben - Anstöße für die Zukunft einer mutigen Kirche" geschrieben. Im Klappentext heißt es: „Nur wer authentisch ist, wer glaubwürdig ist und so innerlich strahlt, kann auch ausstrahlen. Was für Menschen gilt, gilt ebenso für die Kirche ... Heinrich Bedford-Strohm geht es darum, Anstöße zu geben, die in die Auseinandersetzung führen ... mit möglichst vielen Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen, die sich gemeinsam auf den Weg machen ... eine neue Glaubwürdigkeit und Anziehungskraft des Christentums zu entwickeln."

Ich habe das Buch druckfrisch gelesen und seither reift die Idee, es zusammen mit anderen Menschen zu diskutieren und Anstöße aufzugreifen. Das könnte so aussehen, dass der Eine oder die Andere mir Interesse signalisiert und über die Ferienzeit das Buch liest. Das Buch kostet neu 17,99 Euro, ist antiquarisch evtl. günstiger zu haben oder kann unter den Interessierten ausgeliehen werden. Ab Oktober 2018 werden wir über das Buch sprechen. Ob sich aus den Gesprächen weitere Aktionen oder ein Hauskreis entwickeln, ist offen. Zunächst hatte ich an vier Abende gedacht. Die Termine werden unter den Interessierten vereinbart und stehen im nächsten Gemeindebrief.

Jutta Spitz (Tel. 302857)

Gottesdienste und Andachten

1. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Examensgottesdienst, Vikarin Weichmann
11 nach 11	Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrerin Tröger
6. Juli	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche
8. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis, Pfarrerin Frör, Posaunenchor
15. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Weichmann
10.00 Uhr	**Kinderkirche**
22. Juli	**8. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Am Röthelheim, Pfarrerin Frör anschließend Kirchenkaffee
29. Juli	**9. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
3. August	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche
5. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Frör
11 nach 11	Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrerin Frör
12. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

19. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Weichmann
26. August	**13. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Frör
2. September	**14. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Tröger
11 nach 11	Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrerin Tröger
7. September	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche
9. September	**15. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
11.00 Uhr	Familiengottesdienst auf dem Grünstreifen, Pfarrerin Walter, Posaunenchor, Röthelheimspatzen
16. September	**16. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Weichmann
23. September	**17. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen und Goldenen Konfirmation, mit Abendmahl, Pfarrerin Frör anschließend Kirchenkaffee
30. September	**18. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Fröhlich
5. Oktober	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

- 13. Juli, Pfarrerin Tröger
- 20. Juli, Pfarrer Tröger
- 27. Juli, Pfarrerin Frör
- 10. August, Pfarrerin Tröger
- 17. August, Pfarrerin Tröger
- 24. August, Vikarin Weichmann
- 31. August, Pfarrerin Tröger
- 14. September, Pfarrer Hofmann
- 21. September, Pfarrerin Tröger
- 28. September, Pfarrerin Tröger

Impressum Nr. 243:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1 Hist. Bibel; S.2, 12 Frör; S.8 St. Matthäus, Junge Fürther Streichhölzer; Amadeus-Chor; S.10 Klais; S.13 Gütersloher Verlagshaus; S.18 Kinderhaus St. Matthäus; S.19 Schön; S.23, 24 Treffpunkt Röthelheimpark; S.25, 26, 28 pixelio

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober bis November ist der 27. Juli 2018.
Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Betriebsausflug in „Bamberger Unterwelt“

Zum Abschluss der Planungstage, an denen das letzte KiTa-Jahr reflektiert und das neue Jahr vorbereitet wurde, machte sich das Team des Kinderhauses St. Matthäus auf zum diesjährigen Betriebsausflug.
Als Ziel wurde das „fränkische Rom“ – Bamberg - ausgewählt. Gemeinsam traf man sich im Zentrum der Stadt und machte einen kleinen Spaziergang auf dem Weg zum Treffpunkt der außergewöhnlichen Führung.
Die führte uns 10 – 15 Meter unter die Erde in die Bamberger Unterwelt. Ausgestattet mit Schutzhelm und Taschenlampe machten sich die Teammitglieder auf den Weg. Bei konstanter Raumtemperatur von acht Grad Celsius erfuhren wir in sehr kurzweiligen und lustigen Erzählungen viel über die Nutzung und die Entstehung der Tunnelanlagen. Von der Bierherstellung bis zum Luftschutzkeller im zweiten Weltkrieg war alles dabei. Nach fast zwei Stunden ging es dann wieder nach oben ans Tageslicht.
Bei einem leckeren Mittagessen ließen wir den Betriebsausflug in lustiger Runde ausklingen.
Bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde und vor allem den Eltern des Kinderhaus St. Matthäus. Diese unterstützten uns mit einer Spende über 150,-- Euro! Danke!
Als Team konnten wir einen wirklich schönen Tag gemeinsam verbringen, sind noch enger zusammengewachsen und freuen uns darauf, gemeinsam die kommenden Aufgaben anzugehen und zu bewältigen!

Philipp Schreier

Hallo Kinder!

Goldene Kugeln gibt es ein paar in unserer Kirche. Wo findet ihr diese - und wie viele gibt es von der Sorte?

Jeder Kerzenständer vorne auf dem Altar hat eine solche Kugel - insgesamt sind es also sechs Stück.

Kinderkirche
jeden dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten, beten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

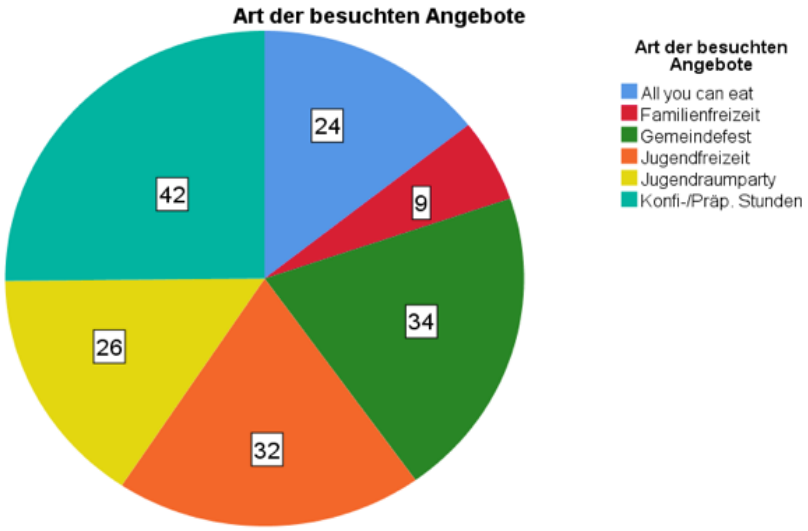
15. Juli 2018
August: Sommerpause
16. September 2018

Familiengottesdienste
Sonntag, 22. Juli 2018, 9.30 Uhr
mit dem Kindergarten Am Röthelheim

Sonntag, 9. September 2018, 11.00 Uhr,
Grünstreifen im Röthelheimpark

Jugend-Umfrage

Im Rahmen einer Uni-Projektarbeit haben wir, mit Hilfe eines Fragebogens, die Zufriedenheit der Jugendlichen in und mit der St. Matthäus Gemeinde untersucht.



Dabei kam heraus, dass die Jugendlichen die bestehenden Angebote der Gemeinde gerne und viel nutzen. Besonders gefallen ihnen die Jugendraumparties und die „All you can eat"–Veranstaltungen. Auch die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Jugendmitarbeiter wurden von den Präpis und Konfis durchaus positiv bewertet. 55% können sich sogar vorstellen, nach der Konfirmation selbst als Mitarbeiter tätig zu werden. Es wurden in der Befragung auch viele Wünsche und Anregungen geäußert (mehr Sportangebote, Jugendgottesdienste, Musikangebote), welche den Mitarbeitern als Inspiration für zukünftige Angebote dienen können. Insgesamt ist zu sagen, dass sich die Jugendlichen in der Gemeinde willkommen und akzeptiert fühlen.

Ann-Kathrin Buslei, Angelina Leypold, Anna Kellermann, Julia Senft, Lisa Tempel

Kontakt und Information:
Cornelia Frör, s.S. 16

JAK: [dʒɛk] (= JugendArbeitsKonferenz)
in den Jugendräumen

Termine: Mittwoch, 25. Juli 2018, 19.00 Uhr, Leitung: Viola
Sommerpause im August
Mittwoch, 26. September, 19.15 Uhr, Leitung: Markus

EFZ-Treff: Eltern-Freie-Zone! für Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Der EFZ-Treff geht schon im Juli in die Sommerpause: die Jugendlichen im EFZ-Team sind miteinander auf DEM Camp zur Fortbildung in der Jugendarbeit!
Im neuen Schuljahr geht's dann frisch gestärkt wieder weiter.

Die Knusprigen: Treff für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren
mittwochs 16.30 bis 19.00 Uhr, in den Jugendräumen

Nach einem zögernden Start wuchsen die Knusprigen in den letzten Monaten zu einer guten Gruppe zusammen. Jetzt hoffen wir, dass sich im September zwei neue Erzieherinnen in der Ausbildung finden, die die Knusprigen weiterleiten - wir müssen uns nämlich leider von Isabel und Vanessa verabschieden!

Nähere Infos unter isaw98@gmail.com.

Jugendfreizeit: 31. August bis 5. September 2018

Sechs Tage Anfang September in der Sachsenmühle.
Miteinander suchen und finden wir SINN!
Meldet Euch an: ein paar Plätze sind noch frei.

Die Freizeit ist für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren, Kosten 110,– Euro, Geschwisterkinder und über BUT-Konto 80 Euro, Anmeldeschluss 20. Juli 2018.

FUNKi – im Treffpunkt Röthelheimpark

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen: im FunKi könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, miteinander spielen, Quatsch machen, kochen, toben, tanzen und viel Spaß haben. Wenn Ihr den Computer kennenlernen, die Wii ausprobieren oder Hilfe bei den Hausaufgaben wollt, dann seid Ihr bei uns ebenfalls richtig.
Also, worauf wartet Ihr: schaut mal rein, wir freuen uns auf Euch!
Wo Ihr uns findet? Im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln mit Sissi
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	14.00 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß mit Chris
	16.00 bis 17.00 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	15.00 bis 16.00 Uhr	Kinder kochen für Kinder mit Chris

Bürozeiten: Montag 12.00 bis 13.00 Uhr und Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben während der Sommerferien vom 22. bis einschließlich 30. August geschlossen. Ab Montag, den 3. September 2018, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten da.

Rückblick

Osterferien

Wir hatten wieder tolle Angebote im diesjährigen Osterferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren.
In der ersten Woche haben die Kinder unter Anleitung der Referentin Marietta Steinberger und des OKA-Teams Ostereier marmoriert und Osterkörbe gebastelt, parallel dazu ist ein HipHop-Tanzworkshop mit Olga Anschütz gelaufen, welcher im Rahmen des MISCHEN!-Projekts 2018 veranstaltet wird. Die TeilnehmerInnen des Workshops haben fleißig und eifrig geübt und zeigen ihr Talent bei einer Tanzaufführung am Stadtteilfest, 6. Juli, sowie im Rahmen von „Abmischen" am 22. Juli 2018 in Nürnberg.
Als Highlight waren wir außerdem mit den Kids in der zweiten Ferienwoche in Nürnberg Schwarzlicht-Minigolf spielen und an einem Nachmittag haben wir unter der Anleitung von Melanie Ehmisch-Feick tolle Experimente ausprobiert. Das haben sich die Kids schon lange gewünscht!
Ein großes Dankeschön an unsere Referentinnen, die uns im Ferienprogramm unterstützt haben!

Internationaler Tag des Baumes

Der 25. April gilt als internationaler Tag des Baumes und soll die Bedeutung des Waldes für den Menschen und die Wirtschaft im Bewusstsein halten. An diesem Tag waren einige FUNKi Kinder mit uns am Rathaus, wo sie an tollen Mitmachaktionen teilnehmen konnten.

Vorschau

Stadtteilfest

im Treffpunkt Röthelheimpark am 6. Juli 2018

In diesem Jahr findet unser Stadtteilfest am 6. Juli im und hinter dem Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark" statt. Ein buntes Programm erwartet die Besucher. Einige unserer Kinder treten auf der Bühne am Nachmittag mit einer im Osterferienprogramm einstudierten Hip-Hop-Choreografie auf. Die HipHop-Gruppe und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinderarbeit freuen sich auf Ihr Kommen!

Wir wünschen allen viel Spaß!

Sommerferienprogramm

Wie jedes Jahr organisieren wir auch in diesem Sommer interessante Workshops und Ausflüge für Kinder.

Am Mittwoch, den 1. August, findet z. B. eine Kochaktion mit der AOK-Ernährungsberaterin Christine Platt statt und am Mittwoch, den 8. August, sowie Donnerstag, 9. August, ein Fahrradreparatur-Workshop mit dem ADFC Erlangen!

Ansonsten bieten wir Euch Ausflüge zum Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg, ins Walderlebniszentrum Tennenlohe sowie mehrere kreative Workshops an.

Anmeldungen und nähere Informationen zu unserem kompletten Ferienprogramm sowie die aktuellen Öffnungszeiten gibt es Anfang Juli im FunKi, unter der Tel. 610749 und auf unserer Homepage!

Herbstvorschau

Kartoffelfeuer
am 25. September 2018

Kids im Park und Rock Solid
Während der Ferien haben wir Sommerpause. Ab Freitag, den 21.09., sind dann wieder alle Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr zu Kids im Park herzlich eingeladen!

Rock solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park" statt und wendet sich an Kids ab 11 Jahren, die zu alt für das für Grundschulkinder konzipierte Programm „Kids im Park" geworden sind.

Hausaufgabenbetreuung
Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark") Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Klassen und Schultypen im Treffpunkt Röthelheimpark an. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag
Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Die Hausaufgabenbetreuung startet nach den Sommerferien wieder ab dem ersten Schultag!
Verantwortliche Leiterin:
Hilde Breuer, Tel. 1234258

Die Wollmäuse

(ehemals Stricktreff)

Seit Oktober 2017 treffen wir uns jeden Mittwochnachmittag von 15.00 – 17.30 Uhr im S-Raum des Gemeindehauses zum Stricken, Häkeln, Sticken und allem, was man mit Nadeln machen kann. Wenn mal jemand nicht weiterkommt, finden wir für jedes Problem eine Lösung. Wer einmal unseren Kreis besucht hat, kommt immer wieder. Probieren Sie es doch mal aus. Folgen Sie einfach dem orangenen Wollfaden bis in den Keller. Die Türe steht Jedem offen und wo es am fröhlichsten klingt, finden Sie uns.

Im August machen wir Sommerpause und beginnen danach am 5. September wieder. Dafür machen wir keinen Winterschlaf!

Über Zuwachs würden wir uns sehr freuen !

Ihre Wollmäuse

Geburtstage

An dieser Stelle konnten Sie viele Jahre die Namen und Geburtsdaten unserer älteren Gemeindeglieder lesen (außer es war von den Jubilaren nicht gewünscht). Für viele Leser war das ein willkommener Service und oft auch eine kleine Erinnerung: „Ach schau her, unsere Nachbarin hat in diesem Monat Geburtstag." Doch die rechtlichen Rahmenbedingungen, genauer gesagt die Datenschutz-Vorschriften, sind kürzlich geändert worden. Demnach ist es nicht mehr erlaubt, Informationen zu einzelnen Geburtstagen zu veröffentlichen. Wir dürften die Summe aller Geburtstagskinder eines Monats nennen, aber wer will diese Zahl schon wissen? Weiter möglich und rechtlich zulässig ist die Nennung von Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Wir bedauern diese Entwicklung, wollen uns aber auch nicht über rechtliche Vorgaben hinwegsetzen.

Natürlich gratulieren wir an dieser Stelle allen ungenannten „Geburtstagskindern" der Monate Juli, August und September recht herzlich.

Bernd Hofmann

Taufen:

Über die neuen Gemeindeglieder freuen wir uns. Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder.

Emma Lehmann
Vreni Andersson

Beerdigungen:

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Werner Friedrich, 85 Jahre
Gerlinde Wild, 85 Jahre
Wolfgang Mauser, 67 Jahre
Christa Meier, 81 Jahre
Babetta Orywol, 85 Jahre

abgeschlossen am 17. Mai 2018

***Gott** hat alles schön gemacht*
zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass der Mensch nicht ergründen kann
das Werk, das Gott tut,
weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

www.matthaeus-erlangen.de

Wo immer das Glück sich aufhält,

hoffe, ebenfalls dort zu sein.

Wo immer jemand freundlich lächelt,

hoffe, dass sein Lächeln Dir gilt.

Wo immer die Sonne

aus den Wolken hervorbricht,

hoffe, dass sie besonders

für Dich scheint.

Damit jeder Tag Deines Lebens

so heil wie nur möglich ist.

Irischer Segen